

Flimmerndes Neuland – VENI VIDI VIDEO

Video-Forum Flimmernde Kisten im öffentlichen Raum der Stadt Baden A2 16. 4. 1997

BRIGITTE MORACH

Das forumclaque Baden, das sich für spartenübergreifende Kunst- und Kulturprojekte einsetzt, hat sich im Vorfeld der 3. Videonacht der Videoinstallation gewidmet. Auf einem Spaziergang durch das Zentrum von Baden können 16 Videoinstallationen von Künstlerinnen und Künstlern aus der Deutschschweiz entdeckt und beobachtet werden. Viele befinden sich in Schaufenstern, andere sind in Innenräumen von Läden, Restaurants, einem Café, einer Hotelhalle und in den Räumen des forumclaque eingerichtet. Es ist ein abwechslungsreiches, unterhaltsames Abenteuer, sich auf den ungefähr einstündigen Parcours zu machen. Zu diesem Parcours wurde ein Plan herausgegeben, der im forumclaque, im Badener Kur- und Verkehrsverein und in Läden aufliegt.

Die Idee, die Videokunst in die Öffentlichkeit zu bringen, nämlich dorthin, wo das Medium geläufig ist, die Fernseh- bildsprache vertraut, ist nicht neu. Das

Projekt in Baden ist in seiner örtlichen Konsequenz, der formalen und inhaltlichen Vielfalt überzeugend. Die Projektleiterin Nicole Pallecchi-Wyss hat die Auswahl aus bereits bestehenden Video-Installationen getroffen, mit Ausnahme der Arbeit von Prisca Rogenmoser «Mein schönster Tag», Schuhhalt 13, die als Installation für diese Veranstaltung konzipiert wurde, und die locker, witzig und hintergründig in einem Schaufenster zu sehen kommt.

Acht der präsentierten Videoinstallationen könnte man in Langenthal an der Media Skulptur '96 im Kunsthau in «musealem» Rahmen sehen, was nun in Baden im nicht kunstbezogenen Umfeld zu überraschenden Begegnungen führt. Die Video-Plastik «Bubbles» von Sonja Feldmeier zum Beispiel hat im Schaufenster von Fust einen optimalen Platz. Man kann sie auch von hinten sehen und damit den grossen technischen Aufbau (20 Monitore) erkennen. Die Monitore zeigen keine Videoaufzeichnungen, sondern übermitteln aktuelles Fernsehprogramm. Die formale Umsetzung und

Inhalt verstärken sich an diesem Ort vor dem Hintergrund des ständig hell erleuchteten Geschäfts; die Installation besticht hier durch ihre Werbewirksamkeit. Eine vergleichbare Erfahrung habe ich auch mit der Arbeit von Ursula Palla «Sonntagsbilder» im Hotel Blume gemacht. Auch diese Arbeit scheint in ihrer Ästhetik, ihrem altbildartigen Aufbau, ihrem Inhalt an diesem Ort verdichtet.

Vier Videoarbeiten sind in den Räumen des forumclaque installiert. Im dunklen Gewölberaum ist die dreiteilige Installation «Kniesicht» von Bettina Grossenbacher aufgebaut. Es ist eine stark licht- und tonbezogene Arbeit, bestehend aus einer Projektion auf eine dünne, hängende Plexiglasscheibe und zwei ebenfalls hängenden Monitoren, deren farbliche Raffinesse (technisch eine Negativumsetzung mit Farbverstärkung) nur in ganz dunklem Raum deutlich werden kann und die auch einen gewissen räumlichen Umschwung für sich beansprucht. Zu diesem Video-Skulpturen-Rundgang ist neben dem erwähnten Plan mit den Öffnungs-

zeiten auch ein Katalog erschienen. Er ist erhältlich im forumclaque (10 Franken), nimmt Bezug auf die Arbeiten und gibt biografische Angaben zu den Künstlerinnen und Künstlern. Mit der technischen Betreuung der Veranstaltung ist Patrik Peier betraut.

Zu sehen sind die Künstlerinnen und Künstler an folgenden Ausstellungsorten: Ursula Palla, Hotel Blume; Giovanni Longo, Syl Betulius; Miriam Eisner, forumclaque; Bettina Grossenbacher, forumclaque; Sonja Feldmeier, forumclaque; Sonja Feldmeier, Fust; Christiane Hummel, Fueter & Halder; Martin Zimmermann, Kovats; Herbert Distel, New Art Café; Mariann Landolt, Rest. Pavillon; Mo Diener, Rest. Seerose; Prisca Rogenmoser, Schuhhalt 13; Brigitte Jost, Schwanenapotheke; Costa Vece, Stadthaus; YACH, wb-projekt.

Orte und Zeiten: Die Ausstellung dauert noch bis 3. Mai 1997. Am Samstag, 3. Mai 1997 findet die 3. Videonacht und Finissage statt. Der Videoreigen wird mit Andrea Itens «Legal Weapons» um 20.30 Uhr eröffnet.